



Hannover, 31.05.2018

Internationaler Frauentag als neuer Feiertag in Niedersachsen

Die Vorsitzende des Landesfrauenrates Niedersachsen e.V. (LFRN), Marion Övermöhle-Mühlbach nimmt heute Stellung in der Anhörung vor dem Niedersächsischen Landtag zur Änderung des Gesetzes über die Feiertage. Der Landesfrauenrat steht für ein breites Bündnis, das sich für den Internationalen Frauentag am 8. März als Feiertag ausspricht.

„Der Internationale Frauentag eignet sich besonders – er zählt zu den wenigen Gedenktagen, die weltweit den Kampf um Gleichberechtigung, Demokratie und Teilhabe in allen Lebensbereichen und die damit einhergehenden gesellschaftlichen Veränderungen und Partizipationsprozesse würdigen.“, so die Vorsitzende des Landesfrauenrates.

Der Internationale Frauentag als Feiertag ist ein wichtiges Signal, das in der Verfassung verankerte Recht auf Gleichstellung und gegen Diskriminierung umzusetzen. Gleichzeitig würdigt der Frauentag die historischen Wurzeln des Kampfes um gleiche und demokratische Rechte aller Menschen. Frauen sind ihre politischen Rechte lange vorenthalten worden, das Verbot öffentlicher politischer Betätigung galt in Preußen bis 1908.

Die Gleichberechtigung von Männern und Frauen ist heute zwar rechtlich formuliert, aber immer noch nicht erreicht, es bestehen nach wie vor erhebliche Defizite in Bezug auf die Geschlechtergerechtigkeit. Die im Grundgesetz festgelegte Verpflichtung des Staates, die Gleichberechtigung von Frauen und Männern zu fördern, kann mit diesem Feiertag im öffentlichen Bewusstsein deutlich gemacht und stärker verankert werden. Im Sinne des Artikel 3, Absatz 2 des Grundgesetzes kann ein Feiertag, der auf die historischen Kämpfe zur Gleichstellung von Frauen verweist und die aktuelle Situation im Blick hält, ein gutes Mittel zur Umsetzung dieser Verpflichtung sein.

„Es ist an der Zeit – und ebenso ein guter Zeitpunkt, da sich 2018 die Einführung des Wahlrechtes für Frauen in Deutschland zum 100sten Mal jährt und der Kampf um das Frauenwahlrecht eine der Hauptforderungen des Internationalen Frauentages war, der seit 1911 begangen wird. Der Landesfrauenrat steht für ein breites Bündnis von Unterstützer*innen und wir freuen uns ganz besonders, dass Frau Landtagspräsidentin Dr. Gabriele Andretta und weitere Abgeordnete des Niedersächsischen Landtages das Vorhaben unterstützen.“, so die LFRN-Vorsitzende.

Der Landesfrauenrat Niedersachsen e.V. (LFRN) ist ein Zusammenschluss von 65 Frauenverbänden und Frauengruppen gemischter Verbände, der über 2,2 Millionen Frauen vertritt.

Kontakt: Marion Övermöhle-Mühlbach, Vorsitzende LFRN, Handy 0152 53633859